

Jahr der Wende?!



Foto: BUND Saar

Dringlicher denn je wurde im letzten Jahr deutlich, dass wir beim Klimaschutz unsere Anstrengungen verstärken müssen und dass uns dabei nicht mehr viel Zeit bleibt. Insofern ist das Jahr 2019 ein Jahr, in dem die Weichen endlich für mehr Klimaschutz in Deutschland und dem Saarland gestellt werden müssen.

So hat sich die Bundesregierung für dieses Jahr die Ausarbeitung eines Klimaschutzgesetzes vorgenommen. Wesentliche Grundlagen werden dabei von der so genannten „Kohlekommission“ geliefert, die Ende Januar ihren Abschlussbericht vorgelegt hat. Das Ergebnis ist ein Kompromiss. Er reicht aber für den Klimaschutz nicht aus, auch wenn schnell in den Kohleausstieg eingestiegen wird und bis 2022 mehr als 12 Gigawatt Kohlekapazität abgebaut werden soll. Das Ende der Kohleverstromung muss deutlich vor dem Jahr 2035 kommen, will man die Pariser Klimaschutzziele erreichen. Aber nicht nur im Bereich der Stromversorgung besteht Handlungsbedarf. Vor allem im Verkehrsbereich müssen verbindliche Reduktionsziele und entsprechende Maßnahmen festgelegt werden, um den stagnierenden Ausstoß des Klimagases CO₂ substantiell zu verringern. Doch wir erleben leider eine Politik der Bundesregierung, die die auf europäischer Ebene verbindlichen Vorgaben zum CO₂-Ausstoß der Fahrzeuge torpediert. Es erscheint dabei völlig illusorisch, wie sie die Klimaschutzziele erreichen will, die man sich bei der Pariser Klimaschutzkonferenz selbst gesteckt hat.

Und auch im Saarland kann sich die Landesregierung nicht länger einer Diskussion über ein saarländisches Klimaschutzgesetz mit klaren Zielvorgaben für die einzelnen Bereiche verweigern, nur weil es nicht in der Koalitionsvereinbarung der regierenden CDU und SPD steht. Und die saarländische Klimaschutzpolitik braucht neue Impulse, um beispielsweise dem Stillstand beim Ausbau der erneuerbaren Energien entgegenzuwirken. Mit der Ermöglichung des Baus von Photovoltaikanlagen auf Agrarflächen in begrenztem Umfang wurde ein erster Schritt getan, dem aber weitere folgen müssen. Insbesondere bei der Windkraftnutzung, um die nur noch begrenzt vorhandenen Potenziale auch nutzen zu können. Und nicht erst, seit das Bündnis „Verkehrswende Saarland jetzt!“ im Oktober letzten Jahres eine Umkehr im Bereich Mobilität angemahnt hatte, wird deutlich, dass wir bei den saarländischen Klimaschutzaktivitäten eine (große) Schippe drauflegen müssen.

Notwendig ist auch eine Wende im Agrarbereich, wo es auf europäischer Ebene zurzeit um die Neuausrichtung der Agrarpolitik geht. Es ist dabei ein gutes, ermutigendes Signal, dass die Landesregierung die Förderung des Ökolandbaus in den nächsten Jahren ausbauen will. Bis zum Jahr 2025 soll der Anteil auf 25 Prozent wachsen.

In diesem Sinne werden wir vom BUND auch dieses Jahr umweltpolitisch aktiv begleiten und uns für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen einsetzen.

Herzliche Grüße

Christoph Hassel,
Landesvorsitzender BUND Saar

Hinweis in eigener Sache Beilagen und Anzeigen im Umweltmagazin

Beilagen und Anzeigen im Umweltmagazin Saar sind kostenpflichtig und stehen in der Verantwortlichkeit der jeweiligen Herausgeber. Was die Beilagen/Anzeigen von Parteien anbelangt, so werden im saarländischen Landtag vertretene Parteien regelmäßig angefragt, und es obliegt allein ihrer Entscheidung, ob sie eine Beilage oder Anzeige im Umweltmagazin Saar realisieren oder nicht.

Impressum

Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND),
Landesverband Saarland e.V.
Haus der Umwelt
Evangelisch-Kirch-Str. 8
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 813700
E-Mail: info@bund-saar.de
www.bund-saar.de

V.i.S.d.P.:

Christoph Hassel

Textbeiträge:

Nicolas Bock, Maryam Danial, Dr. Axel Didion, Jörg Dietrich, Dr. Dieter Dorda, Joachim Götz, Christoph Hassel (ChH), Ronja Hilbig, Dr. Martin Lillig, Pascal Meyer, Adriano Pitillo, Steffen Potel, Edgar Reisinger, Lara Scharnowske, Marlene Schlick-Backes, Werner Schmitt, Anna Schreiner, Petra Seebruch, Peter Thomas, Franz-Josef Weicherding, Alexander Welsch, Peter Wendl.

Fotos:

Martin Baus, Klaus Bogon, BUND Saar, BUNDjugend Saar, Dr. Margret Bunzel-Drücke, Sascha Cavellius, Maryam Danial, Manfred Delpho, Jens Meier, DGHT / Meyer, Jörg Dietrich, Dr. Axel Didion, Christoph Hassel, Thomas Hey, Dr. Martin Lillig, Steffen Potel, Gabriele Sauer, Matthias Scharf, Marlene Schlick-Backes, Petra Seebruch, Felix Spengler, Thomas Stephan, Alexander Welsch, Peter Wendl.

Titelfoto:

Dr. Martin Lillig

Grafik/Layout:

Petra Seebruch

Illustration:

Nicolas Bock

Kontakt für Anzeigen:

Petra Seebruch
Tel.: 0681 813700
E-Mail:
umweltmagazin@bund-saar.de

Auflage:

11.000

Druck:

Johnen-Druck GmbH & Co. KG

Das „Umweltmagazin Saar“ ist kostenlos. Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar und stehen in der Verantwortlichkeit des Autors.

Das Umweltmagazin Saar im
Internet: www.bund-saar.de
ISSN 1864-8657